

STELLENINSERATE



Mit Hirn, Herz und Humor entwickeln wir Ausstellungen, Besucherzentren und Tourismusangebote. Wir beleben Innen- und Aussenräume mit Geschichten, die nah am Thema, dem Ort und den Menschen sind.

Für unser international ausgerichtetes Unternehmen suchen wir neue Kolleginnen und Kollegen, die gerne gross denken:

Touristiker / Projektleiter (w/m)

Als Hauptaufgabe akquirierst und leitest du in federführender Position Projekte im Bereich Tourismus. Neben spannenden Leuten und Projekten erwarten dich bei uns viel Freiraum für Eigeninitiative und Begeisterung für ausgefallene Ideen.



www.steinersarnen.ch/jobs

44195-13757



Der Burgerspittel ist eine Altersinstitution der Burgergemeinde Bern mit grosszügigen Wohnungen, Pflege-Einzelzimmern und einer Demenzabteilung mit einer wunderschönen Parkanlage.

Wir suchen per 01.11.2018 oder nach Vereinbarung eine/n berufs- und lebenserfahrenen/n

Leiter/in Hotellerie 100%

Als Mitglied der Geschäftsleitung sind Sie für die Gesamtleitung der Hotellerie mit den Abteilungen Küche, Service, Hauswirtschaft, Wäscherei und Anlässe verantwortlich.

Sie stellen zusammen mit Ihren Abteilungsleitern und einem Team von rund 60 motivierten Mitarbeitenden sicher, dass sich unsere 200 Bewohnenden an den Standorten im Viererfeld und am Bahnhofplatz rundum wohl fühlen und an einem Topservice im Bereich Essen, einer sauberen Infrastruktur/Wäsche sowie an einem attraktiven Aktivitätenangebot erfreuen können. Zudem sind Sie der Gastgeber für externe Gäste in unserem Restaurant/Café und fördern die Vermarktung unserer Räume. Sie verantworten die Hotellerie in personeller, fachlicher und auch betriebswirtschaftlicher Sicht.

Als integrative Persönlichkeit setzen Sie sich für eine optimale Zusammenarbeit der Dienste innerhalb der Hotellerie ein. Dabei arbeiten Sie eng mit den anderen Bereichen zusammen und richten sich nach den Unternehmenszielen aus. Sie überzeugen als ausgesprochener Dienstleister und stellen eine gehobene Gastronomie sicher, welche Sie weiterentwickeln und stets an die Bedürfnisse unserer internen und externen Kunden anpassen.

Sie bringen mit: Abschluss einer höheren Ausbildung im Hotellerie-Bereich sowie Erfahrung in einer entsprechenden Führungsposition. Sie sind eine sozial-kompetente und teamorientierte Persönlichkeit mit ausgeprägten konzeptionellen und kommunikativen Fähigkeiten. Sie verfügen über ein hohes Qualitätsbewusstsein und sind versiert in betriebswirtschaftlichen Themen.

Wir bieten Ihnen: Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und gute Sozialleistungen im Rahmen der Burgergemeinde Bern. Wir pflegen einen partnerschaftlichen Umgang und ein angenehmes Arbeitsklima.

Ihr vollständiges Dossier senden Sie bitte an:
Der Burgerspittel, Frau Monika Wenger, Personalverantwortliche, Viererfeldweg 7, 3012 Bern. Email: monika.wenger@bgbern.ch. Bei Fragen steht Ihnen Frau Monika Wenger 031 307 66 65 gerne zur Verfügung.



Viererfeldweg 7, 3012 Bern, T 031 307 66 66, burspittel@bgbern.ch, www.derburgerspittel.ch

44118-13755

DIE GERUFENEN GEISTER DES MASSENTOURISMUS

Klick ... ein einziger Facebook-Post von Ashton Kutcher in 2014, und das Schreckgespenst «Overtourism» hatte sich im Berggasthaus Aescher (Alpstein) eingenistet. Wie ein Lauffeuer ging das idyllische Fleckchen um die Welt. Auch Roger Federer war dann da, wie viele andere Tausend auch. Der Ansturm war zu gross, das kleine Idyll kurz vor dem Kollaps. Seit 2016 konnte nicht mehr übernachtet werden, nun gibt das Wirtespaar die Pacht ganz ab. Das Schreckgespenst Overtourism ist in aller Munde. Doch was ist Overtourism – also ein «übermässiger» Tourismus – genau? Ist es eine messbare Grösse oder doch eher ein Empfinden? Fakt ist, ohne die Etablierung des Massentourismus wäre Overtourism nie ein Thema geworden. Einige Dirigenten des Massentourismus geben vielleicht Aufschluss darüber, wie der breiten Masse das Reisen ermöglicht wurde. Die dabei einflussreichste Grösse ist die exponentiell wachsende Mittelschicht. Dies betrifft nicht nur uns Westeuropäer. Global kennt das Wachstum der Mittelschicht momentan keine Grenzen. Ökonomen zufolge können schon über 56 Prozent der Erdbevölkerung dazu gezählt werden. Dies, obwohl die Transformation zur breiten Mittelschicht in Ländern wie Indien gerade erst beginnt. Gehörten 1950 weltweit nur 20 Prozent der Mittel-

schicht an, werden es 2030 über 60 Prozent sein. Ein weiterer Treiber kommt aus der Reisebranche selbst: In den 1960er-Jahren entstanden die grossen Reisekonzerne, die Pauschalreisen auf den Markt brachten und damit eben diesem Mittelschichtsbürger den Zugang zum Urlaub ermöglichten. Bella Italia, Ballermann, Louvre oder Kärtner Seen, der Weg für den Massentourismus war geebnet. Hotelketten mit grossen Hotelkomplexen, mit standardisierten Einheiten trugen mit erschwinglichen Preisen das Ihre dazu bei. Der letzte Entwicklungsschub, die Massen zu bewegen, ereignete sich in den Nullerjahren mit dem kometenhaften Aufstieg der Low-Cost-Carriers. Dennoch, Massentourismus löst nicht automatisch Overtourism aus; und «Schuld» soll niemandem zugedichtet werden. Oftmals werden verschiedenste Kennzahlen der Tourismusintensität fälschlicherweise als Massstab verwendet. Umsichtig wachsende grosse Destinationen, die mit dem Ansturm umgehen können, sind trotz hoher Tourismusintensitäten nicht zwingend von Overtourism betroffen. Wenn hingegen kleine, oftmals via Influencer gehypte Destinationen überrannt werden, muss definitiv von Overtourism – oder Overcrowding – gesprochen werden. Wenn Overtourism also nicht objektiv messbar ist, muss es

sich um eine subjektive Wahrnehmung handeln, beispielsweise befeuert durch aufeinanderprallende Kulturen: Ferien- und Alltagskultur divergieren stark und die Kultur in der Zielregion fühlt sich (zu Recht) von der Gastkultur bedrängt und überrollt. Dies geschieht häufig auf Kosten der Authentizität einer Destination.

Über Kontroll-Werkzeuge wie Steuern, Abgaben, Kontingente und ähnliche Hemmnisse wurde oft schon diskutiert. Sie alle aber greifen in den Markt ein, was wiederum zu Verzerrungen führt. Ich meine, die Lösung muss bei Angebot und Nachfrage und in intelligenten Steuerungssystemen gesucht werden: Mit durchdachter Strategie und massgeschneiderten Angeboten kann die Souveränität im Tourismus behalten und eine gesunde Touris-tennachfrage kanalisiert werden.



Roland Zegg
Grischconsult AG
grischconsult.ch